

INHALTSVERZEICHNIS

1. ZUR THEOLOGISCHEN GRUNDLEGUNG DES KIRCHENGEBÄUDES	21
1.1. Philosophische Voraussetzungen.....	21
1.1.1. „Raum“ und „Ort“ als existentielle Größen des Menschen in philosophischer Sicht	21
1.1.2. Gegenwart als religiös - liturgische Dimension	30
1.2. Religionsgeschichtliche Hintergründe.....	37
1.2.1. Der Tempel als Wohnung der Gottheit: „Ort“ Gottes	37
1.2.2. Die Gottheit wird „besucht“: Prozessionen und Wallfahrten zum Tempel.....	39
1.2.3. Die Gottheit wird dort „gepflegt“ („Kult“) – Verständnis von „Gottesdienst“	48
1.2.4. Die Antithetik von Tempel und Himmel: Der Tempel als Spiegel des Himmels.....	57
1.3. Der Ort Gottes im Alten Testament.....	63
1.3.1. Die Gegenwart Jahwes in seinem Volk als Gnadengeschenk	63
1.3.2. Die Schekinah - eine Theologie der Gegenwart.....	72
1.3.3. Der Tempel als Begegnungsmedium zwischen Gott und seinem Volk	76
1.3.4. Die Rettung der religiösen Identität Israels durch die Synagoge	83
1.3.5. Kontinuität und Diskontinuität von Tempel und Synagoge	89
1.4. Christi Leib - der neue Tempel	95
1.4.1. Die Menschennatur Christi als normative Weise der Gegen- wart Gottes in der Welt	95
1.4.2. Lebensaustausch zwischen Gott und Mensch. Die neue Weise der kommunikativen Gegenwart Gottes in der Welt.	103
1.4.3. Das Modell des mystischen Leibes Christi als Ursymbol der Kirche.....	110
1.4.4. Die erste Bezeichnung des Kirchenraumes: ἐπὶ τὸ αὐτό.....	119

2. DIE KIRCHE IM LAUFE DER JAHRHUNDERTE	125
2.1 Der Kirchenraum in altchristlicher Zeit.....	125
2.1.1 Die Hauskirche von Dura Europos.....	125
2.1.2 Die Ideologie der Katakomben.....	128
2.1.3. Die Basilika.....	136
2.1.3.1. <i>Zeugnis des neuen Selbstverständnisses der Kirche</i>	136
2.1.3.2. <i>Der in der Basilika gefeierte Gottesdienst</i>	144
2.1.3.3. <i>Beginnende Klerikalisierungstendenzen und ihre Auswirkungen auf das Raumprogramm</i>	154
2.2 Der byzantinische Kirchenraum	157
2.2.1. Die Liturgie als heiliges Drama.....	157
2.2.2 Der Kirchenraum als Szenarium dieses Dramas	164
2.2.3 Analogien zum antiken Theater	169
2.3. Die karolingische Kirche	172
2.3.1. Kontinuität und Diskontinuität zur altchristlichen Basilika	172
2.3.2. Zeugnis des neuen Selbstverständnisses der Kirche in ihrem Verhältnis zum Kaisertum.....	179
2.3.3. Kompetenzbereiche als Ausdruck des mittelalterlichen Ordo-Gedankens	183
2.4. Die romanische Kirche	189
2.4.1. Das Novum: viele Altäre für viele Messen	189
2.4.2. Das äußere und das innere Raumprogramm: Die Gottesburg	191
2.4.3. Der darin gefeierte Gottesdienst.....	200
2.5. Die gotische Kirche	207
2.5.1. Die himmlische Gottesstadt	207
2.5.2. „Orgie der Logik“ - Spiegel der theologischen und philosophischen Summen.....	214
2.5.3. Die Vergewaltigung des Materials - Ankündigung der Neuzeit (Nominalismus)	229

2.6. Der barocke Empfangsraum des himmlischen Herrschers.....	234
2.6.1. Die Barockkultur als Antwort der Katholischen Reform	234
2.6.2. Das Raumprogramm der barocken Kirche in theologischer Wertung.....	251
2.6.3. Das Verständnis barocker Liturgie.....	259
2.7. Der Historismus - die Flucht in die Vergangenheit	267
2.7.1. Der Historismus als Negation einer problematischen Gegenwart	267
2.7.2. Das problematische Wesen der Romantik.....	273
2.7.3. Ziele der Rückwärtsentwicklung: Gotik und Romantik, Gründe.....	280
2.7.4. Analogien zu anderen historistischen Bewegungen (Neuscholastik, Musik etc.).....	285
2.7.5. Der Gottesdienst in restaurativer Zeit: Verfestigung des Überlieferten	294
2.8. Die Moderne	298
2.8.1. Der Bruch mit dem Historismus - das „Ende des Mittelalters“?.....	298
2.8.2. Die Novität der Moderne und das Selbstbewußtsein ihrer Neuheit	301
2.8.3. Architektur und Raum als Spiegel epochaler Ideologien	309
2.8.4. Der moderne Kirchbau und die liturgische Bewegung	314
2.9. Die Gegenwart.....	320
2.9.1. Aussagen des 2. Vatikanums zum Kirchengebäude.....	320
2.9.2. Die nachvatikanische Kirche als Voraussetzung erneuerter Liturgie?.....	325
2.9.3. Das Problem der Ausrichtung als Grundproblem der <i>actuosa</i> <i>participatio</i> ?.....	327
2.9.4. Ist „das Ende des Kirchenbaus“ gekommen?.....	337
2.9.5. Erneuerungsvorschläge	348

3. DER KIRCHWEIHRITUS IN GESCHICHTE UND GEGENWART.....	355
3.1. Das Pontifikale - das liturgische Buch des Bischofs	355
3.1.1. Die Geschichte des Pontifikale.....	355
3.1.2. Das heutige Pontifikale	359
3.2. Die Kirchweihe als Sakramentale.....	364
3.2.1. Unterscheidung sacramenta maiora - sacramenta minora	364
3.2.2. Kirchenrechtliche Implikationen (Benediktion - Weihe)	369
3.2.3. Der Zelebrant der Kirchweihe	373
3.3. Der Text- und Ritenbestand des Kirchweihritus.....	374
3.3.1. Die Zeit vor dem Pontificale Romano-Germanicum	374
3.3.2. Die Kirchweihe im Pontificale Romano-Germanicum selbst	377
3.3.3. Die Kirchweihe in den mittelalterlichen Pontifikalien	389
3.3.3.1. <i>Im römischen Pontifikale des 12. Jahrhunderts</i>	389
3.3.3.2. <i>Im Pontifikale der römischen Kurie aus dem 13. Jahrhundert</i>	395
3.3.3.3. <i>Der Kirchweihritus im Pontifikale des Gulielmus Durandus von Mende</i>	399
3.3.4. Der Kirchweihritus in den nachtridentinischen Pontifikalien	412
3.3.4.1. <i>Im Pontifikale Romanum von 1596 (PR 1596)</i>	412
3.3.4.2. <i>Im Pontifikale Romanum von 1961</i>	419
3.3.4.3. <i>Im heutigen Pontifikale</i>	426
3.4. Die Entwicklung der einzelnen Rituselemente.....	437
3.4.1. Der Eröffnungsteil der Kirchweihe	437
<i>Im PRG</i>	437
<i>Im römischen Pontifikale des 12. Jahrhunderts</i>	444
<i>Im Pontifikale der römischen Kurie</i>	447
<i>Im Pontifikale des Gulielmus Durandus von Mende</i>	449
<i>Im Pontifikale von 1596</i>	453
<i>Im Pontifikale von 1961</i>	455
<i>Im heutigen Pontifikale</i>	460

3.4.2. Die Übergaberiten	463
<i>Im PRG</i>	464
<i>Im PRom XII</i>	465
<i>Im PCR XIII</i>	466
<i>Im PGD</i>	466
<i>Im PR 1596</i>	467
<i>In PR 1961</i>	470
<i>Im heutigen Pontifikale</i>	471
3.4.3. Apotropäische Riten (Grenzziehungen, Buchstabenspiele)	472
3.4.4. Die Reliquien und ihre Beisetzung.....	478
<i>Im PRG</i>	479
<i>Im PRom XII</i>	487
<i>Im PCR XIII</i>	488
<i>Im PGD</i>	491
<i>Im PR 1596</i>	493
<i>Im PR 1961</i>	495
<i>Im heutigen Pontifikale</i>	496
3.4.5. Waschungen und andere Bezüge zu den Initiations-	
sakramenten.....	499
3.4.5.1. <i>Waschungen</i>	499
3.4.5.2. <i>Salbungen</i>	508
3.4.6. Die Weihe des Altars: Das „Brandopfer“	520
3.4.7. Die Weihe weiterer Funktionsorte	532
3.4.8. Die erste Eucharistie.....	533
3.5. Der heutige Kirchweihritus.....	541
3.5.1. Wesentliche Neuerungen, die es vorher so nicht gegeben hat.....	541
3.5.2. Reform alten Traditionsgutes.....	546

4. ERTRAG: DIE GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG DES KIRCHWEIHRITUS ALS SPIEGEL DER UNTERSCHIEDLICHEN LITURGIEAUFFASSUNGEN IM LAUF DER JAHRHUNDERTE.....	549
4.1. Das Pontificale Romano-Germanicum	550
4.2. Das Pontifikale Romanum des XII. Jahrhunderts.....	561
4.3. Das Pontificale Curiae Romanae des XIII. Jahrhunderts	562
4.4. Das Pontifikale des Gulielmus Durandus	562
4.5. Das Pontificale Romanum von 1596	567
4.6. Im Pontificale Romanum von 1961	569
4.7. Im Pontifikalefaszikel „Weihe von Kirche und Altar“	574
5. RESÜMEE UND WEITERFÜHRENDE DENKANSTÖßE	581
5.1. Das wieder zurückgewonnene eucharistische Zentrum.....	581
5.2. Die funktionale Akzentsetzung, aber keine exklusive Funktionalität.....	583
5.3. Der Ort der göttlichen Gegenwart	587
5.4. Das getaufte und gefirmte Gotteshaus - weiterhin Kompetenzgrenzen?.....	591
5.5. Die bleibende Legitimität der Ausrichtung - Gottesdienst als „Schauerlebnis“?.....	597
5.6. Gibt es Wünsche an eine zukünftige Theologie des Kirchengebäudes und einen entsprechenden Ausdruck im Weiheritus?.....	602
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	613
VERZEICHNIS DER PRIMÄRQUELLEN	617
VERZEICHNIS DER SEKUNDÄRQUELLEN UND DER VERWENDETEN LITERATUR	618